



# Stoppt die Klimaverbrecher in Regierung, Banken und Konzernen!

## Nur sozialistische Lösung kann die Klimakatastrophe verhindern

Am 3. Juli war der heißeste Tag, seit Beginn der Aufzeichnungen. Einen Tag später war es sogar noch heißer. In der letzten Juliwoche wurde die höchste Durchschnittstemperatur an den Oberflächen der Ozeane gemessen. Es ist sicher, dass die 1,5-Grad-Grenze nicht mehr zu halten sein wird. Seit Jahrzehnten ist bekannt, wie und warum sich das Klima verändert. Passiert ist nichts.

Es ist genau dokumentiert, wie Konzerne über Jahrzehnte zusammen gearbeitet haben, um die Kenntnisse über die sich ereignende Katastrophe geheim zu halten, so weit es geht, zu verharmlosen, wo man nicht mehr leugnen konnte und zu bezweifeln, was nicht mehr zu übersehen war. Sie schützten damit ihre ihre Profite auf Kosten des Weltklimas. Eine kapitalistische Weltwirtschaft lässt den Konzernen keine Wahl, anders zu handeln, als sie es getan haben. Es ist für TOTAL 1971 keine Option gewesen, zu sagen „Oha, wir fackeln gerade den Globus ab, dann machen wir unseren Laden doch lieber dicht“. Andere Konzerne hätten sich die Hände gerieben und die Marktanteile übernommen. Aus diesem Grund sind alle Konferenzen der kapitalistischen Staaten zum Scheitern verurteilt.

### Keine leeren Versprechen mehr!

Wir haben es satt, Jahr für Jahr Mammutkonferenzen der COP (Vertragsstaatenkonferenz der UN-Klimarahmenkonvention) zu erleben, die zu nichts führen. Wir wollen, dass der Zusammenhang zwischen den bereits eingetrete-

nen Katastrophen, den Hitzetoten, dem Artensterben, der Wüstenbildung, dem Gletscher-Schmelzen und den bevorstehenden Katastrophen, der Verschlechterung der Lebensbedingungen von hunderten Millionen Menschen und Millionen Toten durch Extremwetter, Dürren, Fluchtprozesse, Vernichtung von bewohnbarem Lebensraum etc. klar dargestellt wird und die Verantwortlichen mit Namen genannt werden. Wir wollen nichts mehr hören vom Klima-Killer CO2! CO2 ist ein unverzichtbarer Teil des Kohlenstoffkreislaufes der Erde. Klima-Killer sind die Menschen (Kapitalist\*innen!), die daran verdient haben, dass zu viel CO2 in die Atmosphäre gelangt ist und die die Maßnahmen, das zu verhindern, blockiert haben!

### Nein - wir sind nicht alle mitschuldig!

Wir haben es satt, vorgerechnet zu bekommen, wie der CO2-Footprint jedes Einzelnen aussieht! Jede\*r Einzelne ist nicht verantwortlich für die Umstände unter denen er in seinem Land leben muss. Verantwortlich sind die Mächtigen, die Konzernchefs und ihre Handlanger in den kapitalistischen Parteien. Sie vertreten die Interessen der Konzerne und garantieren deren Profite. Sie bestimmen, wie der Energie-Mix aussieht, aus dem wir wählen können, sie bestimmen unsere Transport-



mittel und sie bestimmen auch unsere Auswahl an Lebensmitteln. Über unser Einkommen bestimmen sie unseren Zugang zu Bildung, zu Wohnraum, zu Gesundheitsversorgung und zu Lebensmitteln. Aber sie bestimmen auch unsere Möglichkeiten, uns vor den Folgen der Klimakatastrophe zu schützen. Mit dem persönlichen Klima-Footprint wollen uns die wahren Verantwortlichen an dem Verbrechen in Geiselnhaft nehmen und zu Mittäter\*innen machen.

## **Gemeinsam kämpfen!**

Auf Einsicht bei den wirtschaftlich und politisch Mächtigen zu hoffen, ist zum Scheitern verurteilt. Aber auch die Hoffnung von Aktiven wie der Letzten Generation, man könne diese Mächtigen durch radikale Aktionen unter Druck setzen oder zur Einsicht zwingen, ist trügerisch. So sehr die Verzweiflung und Radikalität dieser Aktiven verständlich ist, so sehr sind ihre Aktionsformen kontraproduktiv, weil sie sich oftmals gegen die Falschen richten und so die Unterstützung für „die“ Klimabewegung innerhalb der Arbeiter\*innenklasse schon zurückgegangen ist. Das wird dadurch verstärkt, dass die herrschende Politik die Kosten von Maßnahmen gegen den Klimawandel auf die Arbeiter\*innenklasse abladen will.

Dem sollten Klimabewegung und Gewerkschaften zusammen ein Programm entgegenstellen, das deutlich macht, dass die im Kampf gegen den Klimawandel nötigen Maßnahmen von den Reichen, Superreichen, Banken und Konzernen gezahlt werden müssen und auch dass niemand den Arbeitsplatz verlieren muss, wenn umweltschädliche Produktion eingestellt wird, weil es gleichzeitig viel Bedarf an Arbeitskräften in anderen Bereichen gibt.

Das erfordert aber staatliche Maßnahmen, um Einkommen und Arbeitsplätze zu garantieren: Verbot von Massenentlassungen, Arbeitsplatzgarantien bei gleichen Bezügen, Überführung von Energie-, Auto- und anderen klimaschädlichen Konzernen in öffentliches Eigentum bei demokratischer Kontrolle und Verwaltung durch die arbeitende Bevölkerung, um die Produktion klimafreundlich umzustellen.

Wirkliche Veränderungen werden nicht ohne die Masse der abhängig Beschäftigten er-

kämpft werden können, denn nur sie können den Kapitalismus an seinem Heiligtum, den Profiten, treffen. Solche Forderungen können nur durch Massenbewegungen und Streiks erkämpft werden. Am besten gemeinsam durch Klimabewegung und Gewerkschaften. Die gemeinsame Kampagne von ver.di und Fridays For Future „Wir fahr'n zusammen“ zur Unterstützung der Beschäftigten in der Tarifrunde Nahverkehr im nächsten Jahr ist ein guter erster Schritt in diese Richtung.

## **Sozialismus!**

Im Kapitalismus wird es keine Wende in der Wirtschaftspolitik geben, im Kapitalismus ist nachhaltige Produktion und gerechte Verteilung nicht möglich. Wir kämpfen für eine Gesellschaft, die wirklich demokratisch ist. In einer sozialistischen Gesellschaft werden alle Ressourcen in öffentlichem Eigentum sein, gleich ob Bodenschätze oder Wohnraum, gleich ob Bildung oder Gesundheitsversorgung, demokratisch verwaltet und verteilt. Es gibt keine Geschäftsgeheimnisse mehr und keine Geheimverträge, es gibt keine Wissenschaft mehr, die von „Drittmitteln“ abhängig ist, wie die Einflussnahme von Konzernen auf Forschung und Lehre beschönigend genannt wird. Nur eine sozialistische Gesellschaft kann auf Dauer Wohlstand und Sicherheit für die Mehrheit der Menschen weltweit gewährleisten!

## **Werde aktiv für Sozialismus!**

Komm zum nächsten Treffen der Sol:

**Meld dich bei uns & mach mit!**

Website: [www.solidairtaet.info](http://www.solidairtaet.info)

Email: [info@solidaritaet.info](mailto:info@solidaritaet.info)

Instagram: @solcwi